

[SAPMO-BArch DY 30 / IV 2 / 2.035 / 117, Bl. 43-44, SED-Hm. Gunter Rettner an Erich Honecker, h.V. „Vertraulich“, Erledigungsvermerk Axen 5.1.87 Abschrift]

Lieber Genosse Erich Honecker!

Über den in der Zeitung der SEW „Die Wahrheit“ erschienenen Artikel „Der sowjetische Leser hat großes Vertrauen zu seinen Zeitungen“ vom 16. Dezember 1986 habe ich mit Genossen Horst Schmitt am gleichen Tag eine ausführliches und prinzipielles Gespräch geführt. Inhaltlich beurteilt Genosse Horst Schmitt den Artikel ebenso kritisch wie wir. Ich hatte aber den Eindruck, daß die Tragweite mehrerer Veröffentlichungen in letzter Zeit in der „Wahrheit“, so zum Beispiel am 12. Dezember 1986 auch ein Interview mit dem Chefredakteur von „Kommunist“ unter der Überschrift „Demagogisches Herangehen an Probleme ins Wanken bringen“ nicht ausreichend gesehen wird.

Genosse Horst Schmitt machte darauf aufmerksam, daß es ihnen in letzter Zeit schwerfällt, unter einem Teil von Mitgliedern und Funktionären, insbesondere der Redaktion „Die Wahrheit“ bei Festigung der prinzipiellen Position zur Sowjetunion klarzumachen, daß die gegenwärtige innenpolitische Diskussion, die in den sowjetischen Medien seit dem XXVII. Parteitag geführt wird, so keineswegs weder auf die Bedingungen der DDR noch auf die Kampfbedingungen der SEW zutreffend sind. Vielmehr gebe es einige wenige Genossen, die die in der Sowjetunion geführte Diskussion als Alibi benutzen, um ihre Unzufriedenheit vor allem mit der richtigen Linie der Parteiführung der SEW zu konfrontieren. Den Hauptvorwurf mache sich Genosse Schmitt, daß er über die beabsichtigte Veröffentlichung dieser Artikel nicht informiert gewesen sei. Er ziehe daraus die Konsequenz, sich in Zukunft vom Chefredakteur der Zeitung Veröffentlichungen im Zusammenhang mit dem XXVII. Parteitag der KPdSU vorlegen zu lassen. Die Auseinandersetzung mit den verantwortlichen Redakteuren wird geführt. Auf der 11. Parteivorstandstagung am 13. Dezember, so berichtete Genosse Horst Schmitt, habe er bereits intern in seinem Schlußwort die prinzipielle Haltung der Führung der SEW zur Linie des XI. Parteitages der SED erneut unterstrichen.

Ich habe Genossen Horst Schmitt angeraten, insgesamt die Redaktion „Die Wahrheit“ stärker unter persönliche Kontrolle zu nehmen, da sich seit geraumer Zeit die Signale verstärken, daß die Parteiorganisation der Zeitung politisch-ideologisch mangelhaft geführt wird. Genosse Horst Schmitt hat die Absicht, die Schlußfolgerungen aus den Vorkommnissen in Kürze mit uns erneut zu beraten.

Mit sozialistischem Gruß  
(Unterschrift)  
Gunter Rettner